

Aus dem Vorstand

Nr. 1/2014
März 2014



FORUM FÜR MEDIEN,
POLITIK UND WIRTSCHAFT

Liebe Mitglieder des MPW!

Das Jahr legt Tempo vor und bringt viele Veränderungen mit sich. In der Politik wechseln die Köpfe schneller als der Wähler es nachvollzieht und Unternehmer engagieren sich tapfer mit neuen Gesetzen und Richtlinien, die zum Jahresbeginn in Kraft getreten sind.

Beim MPW bleibt Bewährtes gut, dennoch gibt es auch im Cluballtag einige Veränderungen, über die wir Sie in der aktuellen Ausgabe unseres Newsletters informieren möchten.

Vorstand in veränderter Besetzung

Im Vorstand des MPW hat es einige Veränderungen gegeben. Aktuell wird der Club ehrenamtlich durch folgende Mitglieder im Vorstand vertreten: Michael Schumann, Astrid Große, Hans-Ulrich Fitz, Marcel Brach, Caroline Methner und Hans Erdmann.



Michael Schumann
Präsident



Astrid Große
Vizepräsidentin



Hans-Ulrich Fitz
Vizepräsident



Marcel Brach
Schatzmeister



Caroline Methner
Schriftführerin



Hans Erdmann
Beisitzer

Ihre Mandate haben zwischenzeitlich niedergelegt. Manfred Ronzheimer, Christiane Witek, Tassula Tillberg und Hinrich Schliephack. Der Vorstand dankt den ausgeschiedenen Kollegen nachdrücklich für ihre Arbeit im Vorstand und ihr persönliches Engagement. Gern begrüßen wir neue Mitstreiter im Vorstand.

Kein Rücktrittsgesuch glich dabei dem anderen – und doch waren alle privater Natur. So wird sich beispielsweise Christiane Witek nach der Geburt ihres zweiten Kindes vorerst stärker ins Familienleben zurückziehen. Ein Neueinstieg nach der Elternzeit ist dabei nicht ausgeschlossen. Wir freuen uns darauf.

Mehr Informationen zum Vorstand und deren Arbeit unter www.mpwberlin.de

ePaper-König: F.A.Z. an der Spitze der Onlinepublikationen

Stark steigende Verkaufszahlen sind bei der IVW längst nicht mehr an der Tagesordnung, Die Auflagen der Tageszeitungen sinken und sinken. Rasant steigen dagegen die ePaper-Verkäufe - oft um mehrere Hundert Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Nummer 1 der ePapers heißt inzwischen F.A.Z.: Sie verkauft per Abo und Einzelverkauf mehr als alle anderen. Auf den Plätzen 2 und 3: BILD und Süddeutsche.



Trotz guter Zahlen besteht für die Verlage kein uneingeschränkter Grund zum Jubel. Denn: Ein Großteil der ePaper-Abos dürften nicht an Neukunden verkauft worden sein, vielmehr sind Abonnenten von Papier auf Elektro-Abo umgestiegen sein, weil es viele Vorteile bringt und oft auch etwas günstiger ist. Die Gesamtverkäufe aus Print- und ePaper-Version fallen bei fast allen Tageszeitungen schließlich trotz der ePaper-Steigerungen geringer aus.

Melanie Hempel in Elternzeit - Vorstand übernimmt die Aufgaben

Sie ist zum unverwechselbaren Markenzeichen für Mitglieder und Gäste des MPW geworden: Melanie Hempel, unsere junge Büroleiterin. Jetzt nimmt sie für etwa ein Jahr eine Auszeit, d.h. ein Mutterschaftsjahr. Wir wünschen ihr alles Gute und freuen uns mit ihr auf die Geburt ihres zweiten Kindes. Wir hoffen natürlich, dass sie im Mai kommenden Jahres wieder ihren Platz im MPW einnehmen wird. Die Signale dafür stehen bei Melanie Hempel auf Grün, ließ sie uns wissen.

Geld regiert die Gesundheit - Clubgespräch mit KKH-Chef Ingo Kailuweit



Das erste MPW-Clubgespräch am 5. Februar 2014 stand im Zeichen der Gesundheit: Ingo Kailuweit, Vorstandsvorsitzender der KKH, der viertgrößten deutschen Krankenkasse, wagte sich mit seinem Vortrag an ein brisantes Thema heran: „Geld regiert die Gesundheit“. Der Zuspruch der Interessenten war so groß, dass zusätzliche Stühle in den Salon Voltaire des Hotels Hilton am Gendarmenmarkt gestellt werden mussten.

Es geht beim Thema Gesundheit, das jeden Menschen betrifft, immer auch darum, wie stark wirtschaftliche Interessen bei politischen Gesundheitsentscheidungen eine Rolle spielen.

Das oberste Gebot für die Akteure in unserem Gesundheitssystem - von Kassen über Ärzte, Kliniken und Pharmaindustrie bis zu den Versicherten selbst – ist das Handeln zum Wohl des Patienten. Im Realitätscheck sehe das leider häufiger anders aus, so Kailuweit.

Nur ein paar Beispiele: In den Krankenhäusern gibt es eklatante Differenzen bei der Qualität, aber jede noch so kleine Klinik kämpft um ihr Bestehen. Die Pharmaindustrie nutzt jede Profitmöglichkeit: Da wird aus einem Leukämie-Medikament ein Medikament gegen multiple Sklerose – zum 40-fachen Preis. Ärzte und Apotheken stehen unter dem Zwang der Ökonomisierung. Dabei nahm Kailuweit auch die Krankenkassen nicht aus.

Eins seiner wichtigsten Stichworte für eine Verbesserung der Situation auf allen Seiten heißt Transparenz. Das würde auch Betrugsmöglichkeiten den Boden entziehen. Alle hätten etwas davon, wenn die Akteure im Gesundheitssystem zusammen spielen würden: Den Patienten bliebe dank höherer Qualität viel Leid erspart. Und hohe Kosten für die gesamte Gesellschaft können vermieden werden.

Im Anschluss an den Abend im Salon Voltaire setzte sich die rege Diskussion im Vorraum bei Wasser, Saft und Wein fort.

Werbemarkt mit drei Prozent Zuwachs. Auch Printtitel legen zu.

Die deutschen Medien haben im Januar brutto drei Prozent mehr Geld mit Werbung umgesetzt als im Vorjahresmonat. Das zeigt die neueste Auswertung von Nielsen. Selbst die Publikumszeitschriften und Zeitungen liegen über Vorjahr, am deutlichsten wuchs aber einmal mehr das Werbevolumen im Fernsehen.

Knapp 1,839 Mrd. setzten die von Nielsen ausgewerteten Medien im Januar mit Werbung um – brutto versteht sich. Nach oben ging es für die beiden wichtigen Printmedien-Gattungen: die Umsätze der Zeitungen wuchsen um 0,4 Prozent, die der Publikumszeitschriften sogar um 4,1 Prozent.

Einen „echten“ Fachkräftemangel gibt es nicht

Mit unserer Podiumsdiskussion „Wachstumsbrumme Fachkräftemangel“ waren wir zu Gast im Hotel Park INN am Alexanderplatz, und haben uns sehr wohl gefühlt.

Bereits das Eröffnungsstatement mit der Aussage „...einen echten Fachkräftemangel gibt es nicht“ von Silke Bigalke (Zukunftagentur Brandenburg) sorgte für viel Diskussionsstoff. Zusammenfassend muss man sagen, hat die Diskussion diese These durchaus bestätigt.

Unternehmer setzen verstärkt auf den Dialog mit ihren Mitarbeitern und geben auch Personengruppen eine Perspektive, die noch vor einigen Jahren am Arbeitsmarkt wenig Chancen hatten. Jürgen Gangl als Direktor des Park INN hat zum Beispiel sehr gute Erfahrungen mit älteren Mitarbeitern und auch mit Migranten gemacht. „Bei uns finden Sie in jeder Abteilung mindestens drei Mitarbeiter über 50 Jahre. Und das ist gut so, denn diese Kollegen haben einen ungeheuren Wert für das Hotel und prägen die jungen Mitarbeiter mit Eigenschaften, die heute oft fehlen.“

Neuer Direktor im A-ROSA Scharmützelsee



Führungswechsel bei unserem Unternehmensmitglied A-Rosa. Einigen Stammgästen mag sein Gesicht noch bekannt sein: Marcel Henneke (37) war bereits zweieinhalb Jahre als Stellvertretender Direktor im A-ROSA Kitzbühel tätig. Nun startet er - nach einem kurzen Abstecher auf Mallorca - erneut in der Unternehmensgruppe und leitet seit dem 20. Januar als Hoteldirektor das A-ROSA Resort am Scharmützelsee.

Seine Karriere begann der gebürtige Rheinländer im Restaurant- und Hotelfach in Heidelberg, doch sein beruflicher Weg führte ihn schnell immer weiter. Erstmals zu A-ROSA kam Marcel Henneke 2011, als Stellvertretender Direktor und F & B-Manager im A-ROSA Kitzbühel. Nach einem erneuten kurzen „Ausflug“ zum „Robinson Club“- zuletzt war er als Stellvertretender Direktor im Robinson Club Calla

Serena/Cala d'Or auf Mallorca tätig - übernimmt Marcel Henneke nun die Aufgabe, das A-ROSA Scharmützelsee als Direktor zu vertreten.

A-ROSA Geschäftsführer Horst Rahe ist überzeugt: „Aufgrund seiner langjährigen Erfahrung in der Ferienhotellerie ist Marcel Henneke die ideale Besetzung, um das A-ROSA am Standort Bad Saarow als Resort weiterhin erfolgreich zu positionieren.“

Terminvorschau

25.03.2014: Podiumsdiskussion „Neustart für Tegel und Tempelhof - Nachnutzung Berliner Flughäfen“

1.4.2014: Clubabend mit Michael Woodford "From CEO to Whistleblower: Inside the OLYMPUS Scandal"

13.5.2014 Clubgespräch mit dem Präsidenten des Deutschen Mieterbundes Dr. Franz-Georg Rips zum Thema „Der Mietermarkt im Wandel. Vor welchen Herausforderungen stehen Mieter und Politik?“

24.6.2014 Podiumsdiskussion „Grünes Licht für einheitliches EU-Patent: Kostensenkender Wachstumsimpuls oder neue Hürden für den Mittelstand?“

Mit freundlichen Grüßen
Ihr MPW-Vorstand

Mehr Informationen zu
den nächsten
Veranstaltungen unter
www.mpwberlin.de